


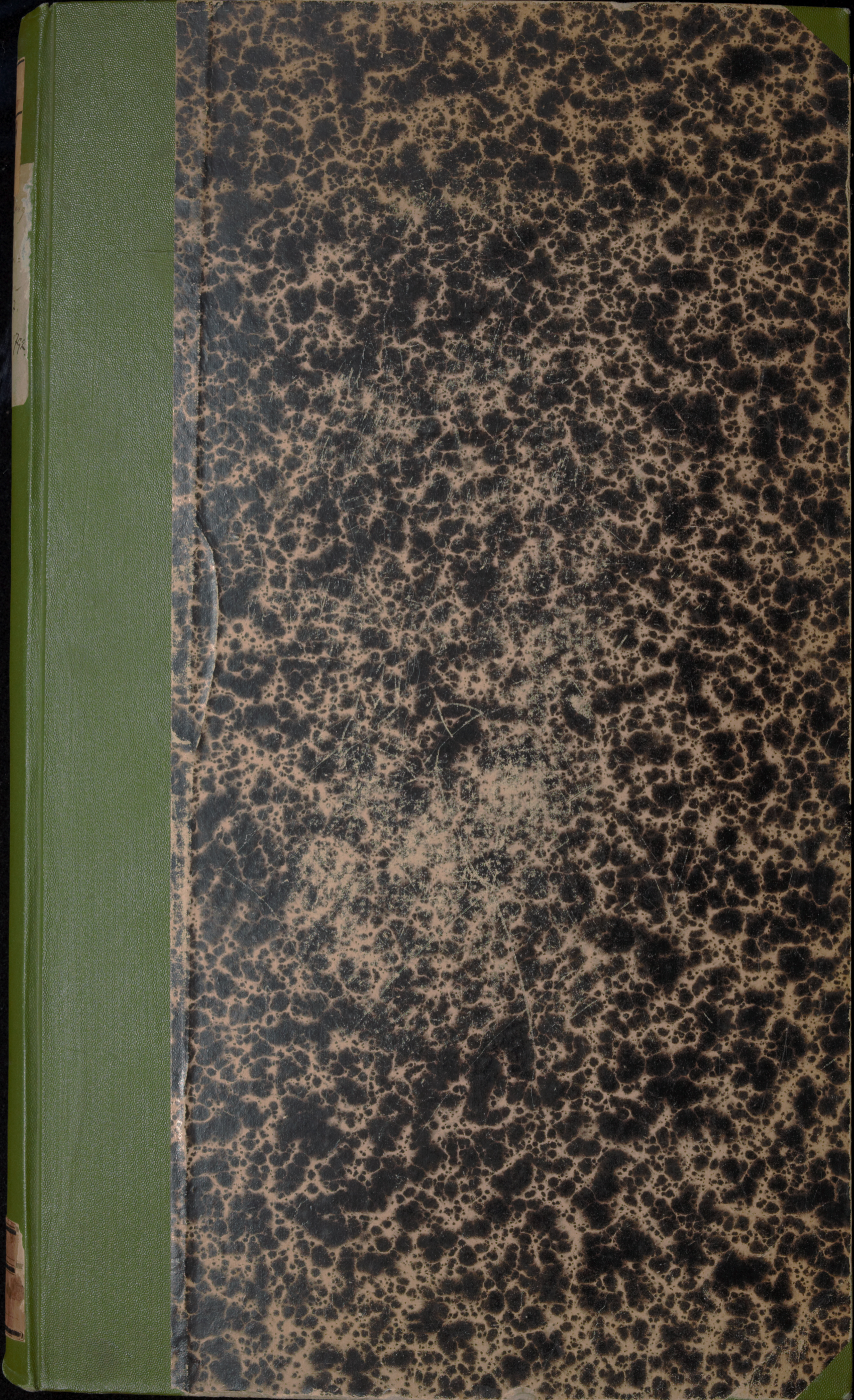
Demnach aus ewiger Versehung/ und unwandelbahrem Verhängniß Gottes/ der Allerdurchlauchtigst/ Großmächtigst und Unüberwindlichste Fürst und Herr/ Herr Joseph/ Erwehlt Römischer Käyser ... seinen Lebenslauff am 17. des nechstverwichenen Monaths Aprilis, Vormittags/ in denen besten Jahren seines Alters/ unvermuhet vollendet/ und ... durch einen sanfften/ Christseeligen Todt ... in das Ewige Himmlische Freudenreich versetzt ...

[Verlagsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1711]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870427660>

Druck Freier  Zugang





MK-7279.



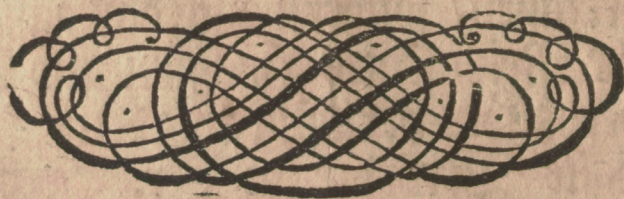


11

Sinnach aus ewiger
Versehung / und unwandel-
barer Verhängniß **W D E**
L E S / der Allerdurchlauch-
tigst / Großmächtigst und
Unüberwindlichste Fürst und
Herr / Herr **JOSEPH** /
Erwehltter Römischer Kän-
ser / zu allen Zeiten Mehrer des Reichs / in Ger-
manien / zu Hungarn / Boheimb / Dalmatien /
Croatien und Slavonien König / Erzherzog zu
Oestreich / Herzog zu Burgund / Steyer / Tärnd-
ten / Crain / und Württemberg / Graff zu Tyrol
etc. Unser allergnädigster Känser und Herr / sei-
nen Lebenslauff am 17. des nächstverwichenen Mo-
naths Aprilis, Vormittags / in denen besten Jah-
ren seines Alters / unvermuthet vollendet / und
nach ausgestandener Neuntägiger schweren Leibes
Kranckheit / durch einen sanfften / Christseeligen
Todt / aus dieser Zeitlichkeit in das Ewige Himm-
liche Freudenreich versetzt; Und dann durch die-
sen in Menschlichen Augen allzufrühzeitigen gros-
sen Verlust nicht nur das Allerdurchlauchtigste
Känserliche Erb-Haus Oestreich mit euserster Be-
trübniß überfallen / sondern auch das ganze Heili-
ge Römische Reich seines Höchsten und Liebwer-
theften Oberhaupts verlustig worden; Als wird
auff gnädigste Verordnung Sr. Hoch-Fürstl.
Durchl. Unsers gnädigsten Herrn / die Christliche
Ge-

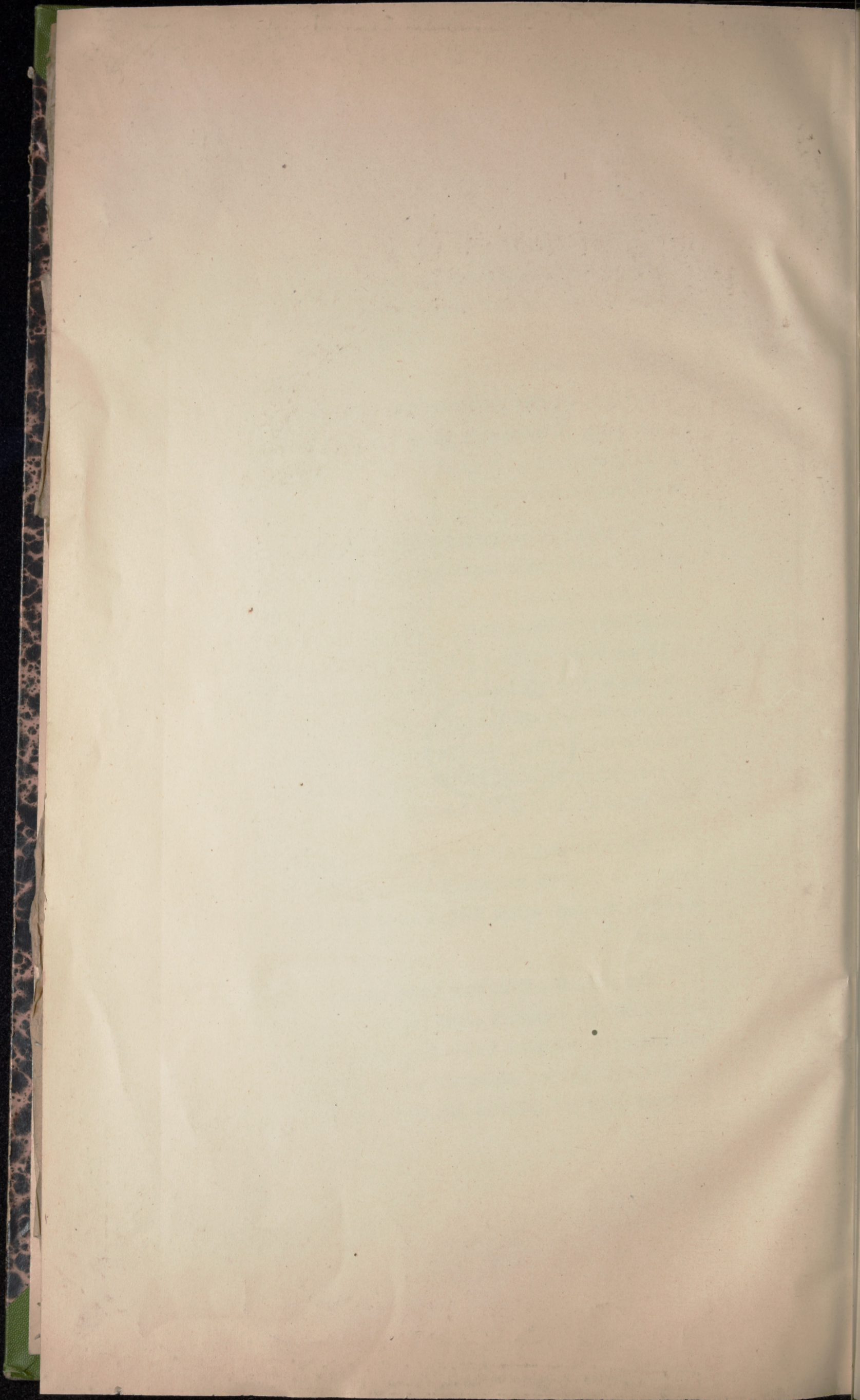
Gemeinde hiernit erinnert / dem grundgütigsten
GOTT für eine so hochseelige Auflöfung herbün-
niglich zu danken / und denselben inbrünstig anzu-
rufen / daß er dem entseelten Kaysrl. Reichnamb
in seiner Ruhe-Cammer / eine sanffte Ruhe / und
am Jüngsten Tage eine fröliche Wieder-Vereini-
gung mit der Seelen zum ewigen Freuden-Leben
gnädiglich verleihen / allerhöchstgedachtes Kaysrl.
Erzhaus mit kräftigen Trost erquicken / und das
Heilige Römische Reich / bey diesen sehr sorgsa-
men Zeiten / hinwieder mit einem solchen Christli-
chen Oberhaupt versehen und begaben / durch des-
sen hohen Verstand / Authorität und tapffere
Fürsichtigkeit mit ehesten eine allgemeine Ruhe
und Friede im ganzen Römischen Reiche hergestel-
let / und dasselbe zu seinem alten Flor und Anse-
hen gebracht / und beständig dabey conserviret
werden möge.

Das wolle der Allerhöchste thun / um seines lie-
ben Sohnes / unsers Heylandes Jesu Christi wil-
len / Amen!



accep. 1711. in Festo Pentecost.
publ. et prol. fer. 2. Pentecost. à Dr. Rud. Nic. Stubbe, SS. Theol. Stud.







I n t i m a t i o n

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Crönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs:Untertanen in Gnaden erhöret, und es dahin gefüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oestereich, am zosten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, dem nächst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönet, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhaupt's, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank:Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkommensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts:Hülffe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme beständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!

